

# Merkblatt

## für die Gemeinden Tirols

HERAUSGEGEBEN VOM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG GEMEINDEN

### INHALT

- |   |   |
|---|---|
| 47. Mindestgebühren Kanal und Wasser für das Jahr 2018                      | 50. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2017                |
| 48. Richtlinien für den Voranschlag 2018 der Gemeinden und Gemeindeverbände | 51. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2017     |
| 49. Öffentliches Wassergut - Zustellungen an das jeweilige Baubezirksamt    | <i>Verbraucherpreisindex für August 2017 (endgültiges Ergebnis)</i> |

## 47.

### Mindestgebühren Kanal und Wasser für das Jahr 2018

Die Mindestgebühren für die **Gewährung von Bedarfszuweisungen zum Gebührenhaushalt Kanal** sowie nach § 4 der Richtlinien über die **Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds** (siehe Merkblatt für die Gemeinden Tirols, [Ausgabe Juni 2017](#), Nr. 25) werden für das Jahr 2018 wie folgt bekanntgegeben:

#### MINDEST-KANALANSCHLUSSGEBÜHR

pro m<sup>3</sup> umbauten Raum EUR 5,58 / m<sup>3</sup> inkl. USt.  
(2017: EUR 5,50 / m<sup>3</sup>)

#### MINDEST-KANALANSCHLUSSGEBÜHR

pro m<sup>2</sup> Geschoßfläche EUR 16,74 / m<sup>2</sup> inkl. USt.  
(2017: EUR 16,50 / m<sup>2</sup>)

#### MINDEST-ABWASSERGEBÜHR

pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch EUR 2,18 / m<sup>3</sup> inkl. USt.  
(2017: EUR 2,15 / m<sup>3</sup>)

#### MINDEST-WASSERGEBÜHR

pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch EUR 0,43 / m<sup>3</sup> inkl. USt.  
(2017: EUR 0,42 / m<sup>3</sup>)

Bei diesen Gebührensätzen handelt es sich um **Bruttobeträge** inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Die Mindestgebühren für 2018 wurden, wie im § 4 Abs. 2 der Richtlinien über die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds vorgesehen, aufgrund des **endgültigen VPI 1986 vom August 2017** (veröffentlicht am 17.10.2017) berechnet. Die ermittelten **Mindestgebührensätze für 2018 sind als endgültig** anzusehen. Siehe auch Veröffentlichung der Statistik Austria auf [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/preise/verbraucherpreisindex\\_vpi\\_hvpi/02283\\_2.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/preise/verbraucherpreisindex_vpi_hvpi/02283_2.html).

Es wird darauf hingewiesen, dass das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in der Förderrichtlinie kommunale Siedlungswasserwirtschaft im § 7 Abs. 1 Z. 13 (siehe auch [https://www.bmlfuw.gv.at/wasser/wasser-oesterreich/foerderungen/trinkwasser\\_abwasser/neueFRL.html](https://www.bmlfuw.gv.at/wasser/wasser-oesterreich/foerderungen/trinkwasser_abwasser/neueFRL.html)) **andere Mindestgebührensätze** vorsieht, wo u.a. eine Mindestwassergebühr von EUR 1,00 / m<sup>3</sup> inkl. USt. als **Voraussetzung für den Erhalt einer Bundesförderung** vorgegeben wird.

# 48.

## Richtlinien für den Voranschlag 2018 der Gemeinden und Gemeindeverbände

### I. 1. Rückblick 2017

Die Prognose für das Jahr 2017 war geprägt von der vorherrschenden Unsicherheit wegen der zu diesem Zeitpunkt nicht bekannten endgültigen Regelungen im Finanzausgleichsgesetz 2017. Das Finanzausgleichsgesetz wurde letztendlich am 30.12.2016 im BGBl. I Nr. 116/2017 veröffentlicht und trat mit 1. Jänner 2017 in Kraft. Die monatlichen Überweisungen im Jahr 2017 zeigen positive wie auch negative Entwicklungen gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Während die Einnahmen im 1. Halbjahr 2017 mit minus 0,65 % noch hinter den Einnahmen des Jahres 2016 zurück lagen, wird es bei den kassenmäßigen Ertragsanteilen betrachtet auf das gesamte Jahr 2017 gegenüber 2016 voraussichtlich ein Plus von rund 2 % geben. Unter Einbeziehung der deutlich negativen Zwischenabrechnung 2016 (- 9,68 Mio. Euro) sollte das Aufkommen 2017 in etwa jenem des Jahres 2016 entsprechen.

#### Abgabenertragsanteile 2016/2017

	Vorschüsse	Vorschüsse	Differenz	
	2016	2017	Absolut	%
Jänner	90.646.276,58	93.254.856,41	2.608.579,84	2,88%
Februar	74.567.115,15	70.837.279,54	-3.729.835,61	-5,00%
März	59.158.020,57	57.377.547,07	-1.780.473,50	-3,01%
April	84.596.006,90	84.170.005,93	-426.000,97	-0,50%
Mai	54.788.488,83	57.567.732,27	2.779.243,44	5,07%
Juni	54.868.106,54	52.677.490,25	-2.190.616,29	-3,99%
Juli	80.876.626,04	92.813.480,38	11.936.854,35	14,76%
August	60.061.060,23	63.534.090,14	3.473.029,91	5,78%
September	61.879.733,66	62.388.009,42	508.275,76	0,82%
Oktober	84.273.635,34	90.735.655,52	6.462.020,18	7,67%
November	68.292.867,48	67.124.762,68	-1.168.104,79	-1,71%
Dezember *)	62.650.310,86	63.000.000,00	349.689,14	0,56%
Est-VZ	11.989.204,00	11.990.000,00	796,00	0,01%
	848.647.452,17	867.470.909,61	18.823.457,44	2,22%
Zwischenabrechnung	9.580.729,00	-9.684.057,00	-19.264.786,00	-201,08%
	858.228.181,17	857.786.852,61	-441.328,56	-0,05%

\*) Die Vorschüsse Dezember 2017 sind geschätzt!

### I. 2. Vorschau 2018

Trotz der für das Jahr 2018 sehr guten Wirtschaftsprognosen geht die Abteilung Gemeinden wegen der aktuell noch nicht bekannten Regelungen zur Aufgabeorientierung und der möglicherweise bevorstehenden steuerrechtlichen Anpassungen aufgrund der Regierungsneubildung (z. Bsp. Abschaffung der „kalten Progression“) von einer Steigerung der kassenmäßigen Ertragsanteile von lediglich 2 % gegenüber dem Jahr 2017 aus. Der Bund prognostizierte in seinen Berechnungen eine Steigerung von über 3 %. Für die Berechnung der gemeindeweisen Ertragsanteile fehlt derzeit eine Vorgabe betreffend die Abrechnung eines Teiles der Ertragsanteile nach der Aufgabenorientierung (§ 15 FAG 2017). Weder die Höhe des Verteilungsbetrages noch die Verteilungskriterien wurden bisher bekanntgegeben. Ab 1. Jänner 2018 soll ein Teil der Ertragsanteile der Gemeinden in dem Verhältnis verteilt werden, in dem die Gemeinden die

Aufgabe Elementarbildung für Kinder bis sechs Jahren wahrnehmen. Der Anteil der Aufgabenorientierung wird ab 1. Jänner 2019 auf den Bereich Pflichtschulen erweitert. Für das Jahr 2018 wird dieser Teil der Ertragsanteile bei der gemeindeweisen Ermittlung der Voranschlagsbeträge auf Basis des abgestuften Bevölkerungsschlüssels verteilt. Weiters können die Auswirkungen der Mindestdynamikregelung mangels erst nach der Zwischenabrechnung vorhandener Berechnungsgrundlagen nur schwer eingeschätzt werden. Sollte es nach Festlegung der Kriterien zu größeren Abweichungen kommen, werden die Gemeinden in geeigneter Weise darüber verständigt werden.

Im Jahr 2018 wird der Abrechnung der Ertragsanteile die Volkszahl zum Stichtag 31.10.2016 zugrunde gelegt. Die Ermittlung dieser Einwohnerzahl erfolgte durch die Statistik Austria gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017. Die aktuellen Werte können auf der Homepage der Statistik Austria abgefragt werden.

## II. Gesamtbemessungsgrundlagen

1. Volkszahl Tirol gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 - 31.10.2016		745.049
2. Abgestufte Bevölkerungszahl (§ 10 Abs. 8 FAG 2017)		1.305.066,373
3. Finanzkraft I - 2018 (§ 2 Gesetz über die Einhebung der Landesumlage)	EUR	149.391.510
4. Finanzkraft II - 2018 (§ 21 Abs. TMSG)	EUR	863.453.253
5. Finanzkraft gemäß § 25 Abs. 2 FAG 2017	EUR	323.041.221
6. geschätzte Ertragsanteile 2018 - brutto	EUR	884.850.000
Bedarfszuweisungen 12,80 % (FAG 2017)	EUR	- 112.986.000
Vorausanteile § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Gden über 10.000 EW	EUR	- 34.540.000
Nächtigungen § 12 Abs. 8 FAG 2017	EUR	- 39.571.000
Aufgabenorientierung § 15 FAG 2017		<i>noch offen</i>
Mindestdynamikregelung § 12 Abs. 9 FAG 2017 - Aufkommensneutral	EUR	0
Vorwegabzug für Eisenbahnkreuzungen (§ 27 Abs. 3 FAG 2017)	EUR	- 351.130
Zwischenabrechnung 2017	EUR	- 2.150.000
Rest EA	EUR	695.251.870
je Einheit des abgestuften Bevölkerungsschlüssels (aBS)	EUR	532,733
7,46 % Landesumlage	EUR	65.849.000

**Vorausanteile gemäß § 12 Abs. 6 FAG 2017:** Gemeinden erhalten je Einwohner folgende Beträge (Stand 2017 \*):

bis 10.000 Einwohner	EUR	0,00
10.001 bis 20.000 Einwohner	EUR	127,01
20.001 bis 50.000 Einwohner	EUR	127,01
über 50.000 Einwohner	EUR	167,50

\*) Die endgültigen Werte werden im Jänner 2018 festgelegt.

Gemeinden bis 10.000 Einwohner erhalten gemäß § 12 Abs. 8 FAG 2017 EUR 0,90 je Nächtigung gemäß Nächtigungsstatistik 2016, wobei jedoch für die ersten 1.000 Nächtigungen kein Anteil zusteht.

Für die Mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2022 wird empfohlen, eine jährliche Steigerung der Ertragsanteile von 2 % anzusetzen.

**Finanzzuweisungen:**

BMF - Strukturfonds gemäß § 24 Z 1 FAG 2017	EUR	2.722.417
BMF - Finanzzuweisung gemäß § 24 Abs. 2 FAG 2017	EUR	4.361.000

**Bedarfszuweisungen** : Richtlinien für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände

Unterstützung strukturschwacher Gemeinden (Punkt III)	EUR	6.000.000
Landesinterner Finanzkraftausgleich (Punkt V)	EUR	12.000.000

Die vorläufigen gemeindeweisen Beträge werden in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben

**III. Berechnungsgrundlagen je Gemeinde****1. Ertragsanteile - 2018**

- Restertragsanteile - Ansatz 9250+8591:  
532,733 x abgestufter Bevölkerungsschlüssel (aBS)
- Anteil Nächtigungen (§ 12 Abs. 8 FAG 2017) - 9250+8592  
EUR 0,90 je Nächtigung
- Vorausanteil § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Ansatz 9250+8598  
Betrag laut Tabelle x Einwohner
- Mindestdynamikregelung - Ansatz 9250+8597  
derzeit nicht bekannt
- EA - Anteil Aufgabenorientierung - Ansatz 9250+8594  
derzeit nicht bekannt

**2. Landesumlage - 2018**

44,08 % der Finanzkraft I

**3. Personalaufwand**

Aktuell sind keine Informationen über eine allgemeine Bezugserhöhung für den öffentlichen Dienst bekannt. Außer der Berücksichtigung allfälliger Zu- und Abgänge, Beförderungen, Überstellungen und Zeitvorrückungen und allfälliger Nachzahlungen aufgrund der Neufestsetzung des Vorrückungstichtages (siehe dazu Merkblatt für die Gemeinden Tirols, Ausgabe August 2016, Nr. 34) wird empfohlen, die Mitteilungen über die Bezugserhöhungen in den Medien zu beachten.

In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass Beförderungen von Beamten nur zum 1. Jänner oder 1. Juli vorgenommen werden können. Im Zuge der Erstellung des Voranschlages 2018 ist zu prüfen, welche Beamte im Jahr 2018 nach den Beförderungsrichtlinien für eine Beförderung anstehen. Für die Beförderung ist der Dienstposten im Dienstpostenplan mit Gemeinderatsbeschluss entsprechend abzuändern (Kundmachung, Genehmigung der Landesregierung). Es ist darauf zu achten, dass in den Stellenplan zum Voranschlag die richtigen Dienstposten (Beamte) und Planstellen (Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete) aufgenommen werden.

**4. Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister - Ansatz 0000-7521**

EUR 8,30 je Einwohner auf Basis des endgültigen Ergebnisses der Registerzählung (Volkszählung) zum 31.10.2011.

**5. Gemeindeverband für die Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten -**

Ansatz 0100-7520

Aufwand 2016 laut Schreiben vom 28.02.2017, Zahl KUF-736/2017, zuzüglich 15 %

**6. Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten - Ansatz 0800-7520**

Ansatz wie Akontozahlung 2017

Das entspricht gegenüber der endgültigen Ausfallsleistung 2016 einer Erhöhung um 4,50 % (laut Schreiben vom 13.06.2017, Zahl PF-1/1249/2017)

**7. Pensionsfonds für Sprengelärzte - Ansatz 0800-7510**

EUR 3,20 je Einwohner zum 31.10.2016

**8. Investitionsbeitrag für kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen -**

Ansatz 2200-7512

Die Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei hat für das Jahr 2018 für den Investitionsaufwand folgende Zahlen bekanntgegeben:

- alle Gemeinden Tirols - EUR 3.757.625,--  
0,8095 % der Kommunalsteuer 2016 zuzüglich EUR 2,269 je Einwohner zum 31.10.2016
- plus alle Gemeinden Nordtirols EUR 16.800,--  
0,0038 % der Kommunalsteuer 2016 zuzüglich EUR 0,0108 je EW zum 31.10.2016
- plus alle Gemeinden des Bezirkes Imst EUR 19.500,--  
0,0654 % der Kommunalsteuer 2016 zuzüglich EUR 0,1630 je EW zum 31.10.2016
- plus alle Gemeinden des Bezirkes Landeck EUR 47.425,--  
0,1658 % der Kommunalsteuer 2016 zuzüglich EUR 0,4814 je EW zum 31.10.2016
- plus alle Gemeinden des Bezirkes Kitzbühel EUR 55.000,--  
0,1432 % der Kommunalsteuer 2016 zuzüglich EUR 0,3904 je EW zum 31.10.2016

Zum 1.1.2017 bestehen keine Guthaben aus Vorperioden.

**9. Sportförderungsfonds - Ansatz 2690-7510**

EUR 2.763.050,--; VA-Betrag 2018: 0,32 % der Finanzkraft II

**10. Landesgedächtnisstiftung - Ansatz 3690-7510**

EUR 2.590.360,--; VA-Betrag 2018: 0,30 % der Finanzkraft II

**11. Mindesteinkommen der Hebammen - Ansatz 5120-7510**

VA-Betrag 2018: Vorschreibung 2017

**12. Abteilung Soziales**

- a) Hoheitlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz - Ansatz 4110-7511
- b) Privatrechtlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz - Ansatz 4110-7513
- c) Privatrechtlicher Beitrag (TMSG) - Mobile Dienste - Ansatz 4110-7513
- d) Beitrag nach dem Tiroler Rehabilitationsgesetz - Ansatz 4130-7510
- e) Beitrag Tiroler Grundversorgungsgesetz (Flüchtlingshilfe) - Ansatz 4260-7510
- f) Zweckzuschuss laut Pflegefondsgesetz - Ansatz 9450+8610
- g) Zuwendung des Landes für Grundsicherung (Strafgeleinnahmen) - Ansatz 4110+8611

2018	Tiroler Mindestsicherungsgesetz							Tiroler	
	Finanzkraft II	Hoheitlich		Privatrechtlich		Mobile Dienste		Rehabilitationsgesetz	
		EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II
Innsbruck Stadt	205.408.083	12.080.403	5,88%	9.064.502	4,41%	2.417.500	1,18%	12.432.763	6,05%
Imst	62.627.459	1.114.753	1,78%	2.741.467	4,38%	1.092.242	1,74%	4.787.975	7,65%
Innsbruck Land	181.057.976	7.103.317	3,92%	7.614.137	4,21%	2.413.104	1,33%	12.135.685	6,70%
Kitzbühel	69.698.325	452.839	0,65%	3.313.931	4,75%	1.459.137	2,09%	4.374.327	6,28%
Kufstein	118.142.084	2.309.804	1,96%	4.699.878	3,98%	1.764.711	1,49%	7.273.401	6,16%
Landeck	50.015.250	354.457	0,71%	1.829.484	3,66%	1.037.342	2,07%	2.923.778	5,85%
Lienz	51.176.405	321.180	0,63%	2.601.091	5,08%	2.334.774	4,56%	4.723.579	9,23%
Reutte	35.398.333	390.771	1,10%	924.574	2,61%	413.322	1,17%	2.535.872	7,16%
Schwaz	89.929.338	1.637.376	1,82%	3.601.436	4,00%	1.485.068	1,65%	6.548.620	7,28%
Summe	863.453.253	25.764.900		36.390.500		14.417.200		57.736.000	

2018	Tiroler Grundver- sorgungsgesetz		Zweckzuschuss Pflegefondsgesetz		Anteil Strafgelder	
	Finanzkraft II	EUR % der FK II	EUR % der FK II	EUR % der FK II	EUR % der FK II	
Innsbruck Stadt	205.408.083	0 0,00%	2.712.214	1,32%	1.036.839	0,50%
Imst	62.627.459	0 0,00%	820.282	1,31%	420.973	0,67%
Innsbruck Land	181.057.976	0 0,0%	2.278.247	1,26%	1.744.371	0,96%
Kitzbühel	69.698.325	0 0,00%	991.570	1,42%	368.561	0,53%
Kufstein	118.142.084	0 0,00%	1.406.263	1,19%	820.107	0,69%
Landeck	50.015.250	0 0,00%	547.405	1,09%	267.374	0,53%
Lienz	51.176.405	0 0,00%	778.279	1,52%	270.912	0,53%
Reutte	35.398.333	0 0,0%	276.644	0,78%	209.424	0,59%
Schwaz	89.929.338	0 0,0%	1.077.595	1,20%	613.940	0,68%
Summe	863.453.253	0	10.888.500		5.752.500	

Die angeführten Beträge wurden von der Abteilung Soziales bekanntgegeben.

Der im Jahr 2018 im Rahmen der Endabrechnung 2017 anfallende Beitrag der Gemeinden gemäß dem **Tiroler Grundversorgungsgesetz** ist derzeit schwer abschätzbar, da die endgültigen Zuschüsse des Bundes noch nicht feststehen. Nachdem bei der Abrechnung für das Jahr 2016 (verrechnet im April 2017) lediglich 10 Monate in die Abrechnung miteinbezogen wurden und vom Bund hohe Überweisungsbeträge eingelangt sind, wird nach Rücksprache mit der Abteilung Soziales für den VA 2018 empfohlen, den Endabrechnungsbetrag 2016 + 50 % zu veranschlagen.

### 13. Beitrag nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz - Ansatz 4390-7510

Aufgrund der von der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe bekanntgegebenen Berechnungsgrundlagen ergeben sich folgende Beträge:

2018	Kinder- und Jugendhilfegesetz	
	Finanzkraft II	EUR % der FK II
Innsbruck Stadt	205.408.083	4.749.323 2,26%
Imst	62.627.459	1.025.763 1,59%
Innsbruck Land	181.057.976	2.813.969 1,51%
Kitzbühel	69.698.325	1.051.933 1,45%
Kufstein	118.142.084	2.065.547 1,70%
Landeck	50.015.250	713.279 1,36%
Lienz	51.176.405	325.772 0,61%
Reutte	35.398.333	751.349 2,03%
Schwaz	89.929.338	2.067.916 2,22%
Summe	863.453.253	15.564.851

Für die mittelfristige Finanzplanung wird empfohlen, eine jährliche Steigerung von 6 % zu veranschlagen.

#### 14. Tiroler Gesundheitsfonds - Ansatz 5900-7510

EUR 132.816.000,--; VA-Betrag 2018 15,38196 % der Finanzkraft II

Jährliche Steigerung für den MFP + 5,00 %

#### 15. Bezirkskrankenhäuser - Krankenhausumlage - Ansatz 5600-7520

Bezirk	Finanzkraft II	Krankenhausumlage	in % der FK II
Kitzbühel	69.698.325	2.200.000	3,156
Kufstein	118.142.106	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Lienz	51.176.405	3.100.000	6,075 %
Reutte	35.398.333	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Schwaz	89.929.338	wird vom GV BKH bekanntgegeben	

#### 16. Landeskrankenhaus Hall in Tirol - Ansatz 5600-7510

Innsbruck Land	181.057.976	4.215.741	2,328 %
----------------	-------------	-----------	---------

#### 17. Krankenhaus Zams

Investitionsbeitrag - Ansatz 5600-7770

Bezirk	Finanzkraft II	Investitionsbeitrag	in % der FK II
Imst	62.627.459	1.935.000	3,090 %
Landeck	50.015.250	1.545.000	3,089 %

Betriebsabgang - Ansatz 5600-7570

Imst	62.627.459	190.972	0,305 %
Landeck	50.015.250	152.477	0,305 %

#### 18. Tiroler Rettungsdienst - Ansatz 5300-7510

Der Beitrag gemäß § 11 Tiroler Rettungsdienstgesetz beträgt voraussichtlich EUR 7.514.930,--. Die auf die einzelne Gemeinde entfallenden Beträge werden von der Abteilung Katastrophen- und Zivilschutz und in der Gemeindegeldanwendung im Portal Tirol bekanntgegeben.

#### 19. Mitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband - Ansatz 0600-7260

Der Mitgliedsbeitrag 2018 beträgt EUR 1,35 je Einwohner zum 31.10.2016 bei einem Einwohnerlimit von 10.000 Einwohnern.

#### 20. Beitrag Tierschutzverein für Tirol - Ansatz 5810-7570

Die Vereinbarung mit dem Tierschutzverein für Tirol wurde bis Ende des Jahres 2018 verlängert. Die Vereinbarung sieht für 2018 einen Mitgliedsbeitrag von EUR 0,20 je Einwohner (zum 31.10.2014) vor.

Im Hinblick auf die im Österreichischen Stabilitätspakt 2012 (ÖStP 2012) getroffenen Vereinbarungen und unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 90 Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden die Gemeinden aufgefordert, einen **ausgeglichenen Haushaltsplan 2018** zu beschließen.

Die erweiterten Meldepflichten im ÖStP 2012 sehen Finanzplandaten für vier Jahre vor. Der mit dem Voranschlag 2018 vorzulegende Mittelfristige Finanzplan (Einnahmen- und Ausgabenübersichten, Voranschlagsquerschnitte, Schuldennachweis) umfasst somit die Jahre 2019 bis 2022.

Mit der Unterzeichnung des ÖStP 2012 haben sich die Gemeinden verpflichtet, landesweise einen ausgeglichenen Haushaltssaldo nach ESG (Maastricht-Ergebnis) zu erzielen. Damit in Summe ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis erreicht werden kann, ist die Budgetdisziplin jeder einzelnen Gemeinde notwendig. Zusätzlich ist die Veränderung der Maastricht Verschuldung - Schuldenquotenanpassung (siehe dazu Merkblatt für die Gemeinden Tirols, Ausgabe September 2015) beim Voranschlag 2018 sowie beim Mittelfristigen Finanzplan zu beachten.

Das Bundesministerium für Finanzen hat im Zusammenhang mit dem Österreichischen Stabilitätspakt folgende Zahlen zum Wirtschaftswachstum bekannt gegeben:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Einheit
1 BIP real	310,5	315,1	322,5	328,9	334,4	339,7	345,0	Mrd. EUR
Steigerung/Vorjahr	-	1,5	2,4	2	1,7	1,6	1,6	%
2 BIP nominell	339,9	249,5	363,1	376,5	388,9	402	415,5	Mrd. EUR
Steigerung/Vorjahr	-	2,8	3,9	3,7	3,3	3,4	3,4	%
3a Lohn- und Gehaltssumme	134,1	138,4	143,4	148,6	153,2	158,0	162,9	Mrd. EUR
Steigerung/Vorjahr	-	2,8	3,5	3,7	3,1	3,1	3,1	%
3b Arbeitnehmerentgelt	163,4	168,1	174,1	180,5	186,0	191,8	197,8	Mrd. EUR
Steigerung/Vorjahr	-	2,8	3,6	3,7	3,1	3,1	3,1	%
4 VPI - Steigerung/Vorjahr	0,9	0,9	1,8	1,7	1,7	1,8	1,8	%

Basis: WIFO Prognosen März und Juni 2017

Anlässlich der Übermittlung der Voranschläge bzw. Rechnungsabschlüsse an den Bundesrechnungshof wurde von diesem darauf hingewiesen, dass **Voranschläge und Rechnungsabschlüsse künftig in elektronischer Ausfertigung (PDF-Format)** übermittelt werden sollen. Die Gemeinden und Gemeindeverbände werden - sofern die technischen Voraussetzungen vorhanden sind - ersucht, **die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse zusätzlich in der Gemeindeanwendung im Portal Tirol bei der Jahresmeldung zum GHD unter Mitteilungen als Anlage hochzuladen**. Beim Vorgang GHD 2017 ist dies der Rechnungsabschluss 2017 und der Voranschlag 2018. Der Vorgang wird zeitgerecht in der Gemeindeanwendung zur Bearbeitung freigeschaltet werden.

Die für jede Gemeinde errechneten Voranschlagsbeträge und Finanzplandaten werden in der Gemeindeanwendung im Portal Tirol veröffentlicht. Notwendige Aktualisierungen aufgrund der Bekanntgabe der Regelungen zur Aufgabeorientierung bzw. weiterer Daten werden umgehend eingearbeitet werden.

# 49.

## Öffentliches Wassergut - Zustellungen an das jeweilige Baubezirksamt

Der Verwalter des öffentlichen Wassergutes ersucht die Gemeinden im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung um ihre Mithilfe in folgender Angelegenheit:

Es wird ersucht, zukünftig in allen Verfahren (insbesondere auch in Bauverfahren), in denen die Republik Österreich - Öffentliches Wassergut - Parteistellung hat, sämtliche Erledigungen (Kundmachung bzw. Aufforderung zur Stellungnahme und in weiterer Folge Zustellung des Bescheides) nicht wie bisher an die

Abteilung Geoinformation, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck, sondern an das jeweils zuständige Baubezirksamt zuzustellen (siehe nachfolgende Adressliste).

Weiters wird ersucht, auch in allen Verfahren nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 wie oben beschrieben vorzugehen.

Kundmachungen bzw. Aufforderungen um wasserbaufachliche Stellungnahmen sind wie bisher an das jeweilige Baubezirksamt zu übermitteln.

### Zustelladressen:

für die Bezirke Landeck und Imst: Baubezirksamt Imst	Bund/öffentliches Wassergut, Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Imst, Fachbereich Wasserwirtschaft, Eichenweg 40, 6460 Imst
für die Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz: Baubezirksamt Innsbruck	Bund/öffentliches Wassergut, Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Innsbruck, Fachbereich Wasserwirtschaft, Valiergasse 1, 6020 Innsbruck
für die Bezirke Kufstein und Kitzbühel: Baubezirksamt Kufstein	Bund/öffentliches Wassergut, Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Kufstein, Fachbereich Wasserwirtschaft, Baumgartnerstraße 9, 6330 Kufstein
für den Bezirk Lienz: Baubezirksamt Lienz	Bund/öffentliches Wassergut, Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Lienz, Fachbereich Wasserwirtschaft, Iseltaler Straße 1, 9900 Lienz
für den Bezirk Reutte: Baubezirksamt Reutte	Bund/öffentliches Wassergut, Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Reutte, Fachbereich Wasserwirtschaft, Allgäuer Straße 62, 6600 Reutte

*Alfred Weber*  
Abteilung Geoinformation

# 50.

## Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2017

Ertragsanteile an	2016	2017	Veränderung	
			in Euro	in %
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>				
Veranlagter Einkommensteuer	10.084.320	10.952.698	868.378	8,61
Lohnsteuer	18.541.231	19.984.023	1.442.792	7,78
Kapitalertragsteuer	814.229	1.040.492	226.263	27,79
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	513.440	619.632	106.192	20,68
Körperschaftsteuer	14.426.907	17.126.555	2.699.647	18,71
Abgeltungssteuern Schweiz	0	47.664	47.664	100,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	1.719	0	-1.719	-100,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3.798	155	-3.644	-95,92
Stiftungseingangssteuer	4.200	12.585	8.385	199,63
Bodenwertabgabe	131.157	156.007	24.850	18,95
Stabilitätsabgabe	524.612	66.501	-458.110	-87,32
<b>Su. Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>45.045.614</b>	<b>50.006.312</b>	<b>4.960.698</b>	<b>11,01</b>
<b>Sonstige Steuern</b>				
Umsatzsteuer	22.098.747	20.813.727	-1.285.021	-5,81
Abgabe von alkoholischen Getränken	8	0	-8	-100,00
Tabaksteuer	1.509.554	1.648.620	139.066	9,21
Biersteuer	159.255	171.909	12.654	7,95
Mineralölsteuer	3.500.182	3.964.721	464.539	13,27
Alkoholsteuer	106.275	120.112	13.837	13,02
Schaumweinsteuer	15.206	16.125	919	6,04
Kapitalverkehrssteuern	7.448	-1.315	-8.762	-117,65
Werbeabgabe	329.135	90.711	-238.424	-72,44
Energieabgabe	896.454	782.388	-114.066	-12,72
Normverbrauchsabgabe	403.888	496.798	92.910	23,00
Flugabgabe	95.371	99.092	3.721	3,90
Grunderwerbsteuer (Aufteilung nach einheitl. Schlüssel)	24.162	0	-24.162	-100,00
Grunderwerbsteuer	7.983.584	9.347.396	1.363.812	17,08
Versicherungssteuer	812.656	940.992	128.336	15,79
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.818.767	1.872.033	53.266	2,93
KFZ-Steuer	90.735	111.856	21.120	23,28
Konzessionsabgabe	255.676	254.178	-1.498	-0,59
<b>rechnungsmäßig Ertragsanteile</b>	<b>40.107.105</b>	<b>40.729.343</b>	<b>622.239</b>	<b>1,55</b>
Gemeindeanteil am Pflegegeld	-879.083			
<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>39.228.021</b>	<b>40.729.343</b>	<b>1.501.322</b>	<b>3,83</b>
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
<b>Summe</b>	<b>84.273.635</b>	<b>90.735.656</b>	<b>6.462.020</b>	<b>7,67</b>

## 51.

## Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2017

Ertragsanteile an	2016	2017	Veränderung	
			in Euro	in %
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>				
Veranlagter Einkommensteuer	30.404.314	33.812.623	3.408.309	11,21
Lohnsteuer	201.009.673	208.833.212	7.823.538	3,89
Kapitalertragsteuer	12.061.636	14.927.881	2.866.245	23,76
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	6.563.345	6.908.078	344.733	5,25
Körperschaftsteuer	54.100.634	64.271.476	10.170.842	18,80
Abgeltungssteuern Schweiz	14.905	52.447	37.542	251,87
Abgeltungssteuern Liechtenstein	2.089	-29	-2.117	-101,38
Erbschafts- und Schenkungssteuer	28.142	6.966	-21.176	-75,25
Stiftungseingangssteuer	212.039	124.702	-87.337	-41,19
Bodenwertabgabe	613.283	633.410	20.127	3,28
Stabilitätsabgabe	3.089.641	1.270.384	-1.819.257	-58,88
<b>Su. Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>308.099.701</b>	<b>330.841.150</b>	<b>22.741.449</b>	<b>7,38</b>
<b>Sonstige Steuern</b>				
Umsatzsteuer	210.566.269	195.369.439	-15.196.830	-7,22
Abgabe von alkoholischen Getränken	156	0	-156	-100,00
Tabaksteuer	14.602.352	15.375.691	773.339	5,30
Biersteuer	1.630.492	1.722.858	92.366	5,66
Mineralölsteuer	35.218.602	38.010.586	2.791.984	7,93
Alkoholsteuer	1.168.917	1.231.190	62.273	5,33
Schaumweinsteuer	189.882	195.147	5.265	2,77
Kapitalverkehrsteuern	591.552	59.126	-532.426	-90,00
Werbeabgabe	3.310.793	969.960	-2.340.832	-70,70
Energieabgabe	8.042.499	8.049.557	7.058	0,09
Normverbrauchsabgabe	3.280.672	3.904.294	623.622	19,01
Flugabgabe	837.985	935.620	97.634	11,65
Grunderwerbsteuer (Aufteilung nach einheitl. Schlüssel)	241.619	0	-241.619	-100,00
Grunderwerbsteuer	98.705.704	98.401.912	-303.791	-0,31
Versicherungssteuer	9.078.186	9.767.096	688.910	7,59
Motorbezogene Versicherungssteuer	16.680.989	17.810.840	1.129.851	6,77
KFZ-Steuer	342.224	508.030	165.806	48,45
Konzessionsabgabe	2.026.572	2.069.561	42.988	2,12
<b>rechnungsmäßig Ertragsanteile</b>	<b>406.515.465</b>	<b>394.380.905</b>	<b>-12.134.560</b>	<b>-2,99</b>
Gemeindeanteil am Pflegegeld	-8.790.833			
<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>397.724.631</b>	<b>394.380.905</b>	<b>-3.343.726</b>	<b>-0,84</b>
Kunstförderungsbeitrag	128.351	134.092	5.741	4,47
<b>Summe</b>	<b>705.715.070</b>	<b>725.356.147</b>	<b>19.641.077</b>	<b>2,78</b>
Zwischenabrechnung	9.580.729	-9.684.057	-19.264.786	-201,08
<b>Gesamt</b>	<b>715.295.799</b>	<b>715.672.090</b>	<b>376.291</b>	<b>0,05</b>

<b>VERBRAUCHERPREISINDEX</b>		
<b>FÜR AUGUST 2017</b>		
(endgültiges Ergebnis)		
	<b>Juli 2017</b> (endgültig)	<b>August 2017</b> (endgültig)
<b>Index der Verbraucherpreise 2015</b>		
Basis: Durchschnitt 2015 = 100	102,7	102,6
<b>Index der Verbraucherpreise 2010</b>		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	113,7	113,6
<b>Index der Verbraucherpreise 2005</b>		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	124,5	124,4
<b>Index der Verbraucherpreise 2000</b>		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	137,6	137,5
<b>Index der Verbraucherpreise 96</b>		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	144,8	144,7
<b>Index der Verbraucherpreise 86</b>		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	189,4	189,2
<b>Index der Verbraucherpreise 76</b>		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	294,3	294,1
<b>Index der Verbraucherpreise 66</b>		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	516,6	516,1
<b>Index der Verbraucherpreise I</b>		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	658,2	657,6
<b>Index der Verbraucherpreise II</b>		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	660,4	659,7
<p>Der Index der Verbraucherpreise 2015 (Basis: Jahresdurchschnitt 2015 = 100) für den Kalendermonat August 2017 beträgt 102,6 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für Juli 2017 um 0,1 % gesunken (Juli 2017 gegenüber Juni 2017 - 0,3 %). Gegenüber August 2016 ergibt sich eine Steigerung um 2,1 % (Juli 2017/2016 + 2,0 %).</p>		

**MEDIENINHABER (VERLEGER):**

**Amt der Tiroler Landesregierung,**

**Abteilung Gemeinden,**

6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370

[www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden](http://www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden)

*Für den Inhalt verantwortlich:* Mag. Christine Salcher

*Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz:* Medieninhaber Land Tirol

*Erklärung über die grundlegende Richtung:* Information der Gemeinden

*Druck:* Eigendruck